



-Info-spezial IV: Schulschließung in NRW

21. April 2020

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Eltern,

mit dem Ende der Osterferien möchten wir Sie erneut aktuell informieren, wie es am GiL in den kommenden Tagen und Wochen weitergeht.

Die Landesregierung hat vergangene Woche beschlossen, dass zur Reduktion und Niedrighaltung der Corona-Infektionszahlen die meisten Schülerinnen und Schüler weiterhin bis zum 4. Mai noch nicht in die Schule zurückkehren können. Das betrifft bei uns alle Jahrgänge der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 9) und die Oberstufenjahrgänge EF und Q1.

Für diese Schülerinnen und Schüler muss daher das Prinzip des *Lernens auf Distanz* („HomeSchool“) erst einmal weitergehen. Es werden wieder Aufgaben und Arbeitsaufträge für jede Woche kurs- bzw. klassenweise in der GiL-Cloud zur Verfügung gestellt. Wir wissen, dass Sie sich als Eltern mehr Rückmeldung und Kontrolle der Arbeitsergebnisse durch die Lehrkräfte wünschen. Bedenken Sie bitte, dass eine Vollzeit-Lehrkraft im Schnitt ca. 200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wollte man jedem dieser Schüler/-innen eine individuelle Rückmeldung geben, die – sagen wir mal pro Schüler 15 min Zeit in Anspruch nähme, was je nach Umfang der erledigten Aufgabe recht knapp bemessen wäre – dann würde allein dies 50 Stunden Zeit erfordern. Hier fehlt uns im Moment die Möglichkeit, Aufgaben im Klassenverband und im Unterricht gemeinsam zu besprechen und individuelle wie auch pauschale Rückmeldungen geben zu können. Wir sind uns jedoch bewusst, dass sich ein verstärktes Einfordern, Kontrollieren und Feedback zu den erledigten Aufgaben positiv auf das Arbeitsverhalten und die Motivation auswirkt. Wir haben mit den Lehrerinnen und Lehrern verabredet, dass wir das gezielte Auf- und Einfordern der erledigten Aufgaben verstärken bzw. stichprobenartig intensivieren wollen. Bitte weisen Sie Ihre Kinder auch noch einmal darauf hin, dass die Möglichkeit der *freiwilligen* Rückmeldung *immer* besteht. Außerdem hat auch das Schulministerium noch einmal betont, dass gute Ergebnisse aus der Zeit der HomeSchool auch positiv in die Leistungsbewertung nach Wiederaufnahme des Unterrichts einfließen sollen.

Ein weiterer Aspekt besteht darin, dass die Arbeitsergebnisse aus dieser Zeit zu gegebener Zeit im Unterricht aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Sich also ganz oder teilweise aus der Beschäftigung mit den Lernaufgaben zurückzuhalten, kann mehr oder weniger spürbare Lernschwierigkeiten bei der Wiederaufnahme des Unterrichts mit sich bringen. In einigen Fällen ist auch das Prinzip der Wiederholung so langsam erschöpft, so dass auch im HomeSchooling ein paar *neue* Aspekte und Lerninhalte in vorsichtigen Schritten angegangen werden müssen.

Um die aktuelle Situation unserer Schülerinnen und Schüler besser zu verstehen und damit bestimmte Maßnahmen zur Unterstützung gezielter einsetzen zu können, haben wir uns entschlossen, dass in dieser Woche ALLE Schülerinnen und Schüler in kleinen Kurzinterviews (i.d.R. per Telefon) mit ihren Lehrerinnen und Lehrern reden, um insbesondere Fragen zur aktuellen Lern- und Arbeitssituation, Motivation, Umfang und Schwierigkeitsgrad der Aufgaben, technische Ausstattung und Unterstützungsbedarfe anzusprechen. Wichtig ist uns auch aus Gründen der Fürsorge, wirklich jeden Einzelnen zu erreichen und in der Folge gezielter fördern und begleiten zu können.

Wir bitten Sie als Eltern, dass Sie uns bei diesem Anliegen unterstützen und den Lehrerinnen und Lehrern die Kontaktaufnahme zu ihren Kindern ermöglichen bzw. dabei mithelfen, dass sie zustande kommt.

Als weiteres Element der gezielten Unterstützung wollen wir den Unterricht vis-à-vis per Videoschleife verstärken. Dazu werden wir die Möglichkeiten zum Audio-/Videochat in (Klein-)Gruppen ausbauen. Eine direkte Kontaktaufnahme außerhalb von E-Mail ist sicherlich ein wertvolles zusätzliches, niederschwelliges Angebot oder kann weitere Vorteile bringen. Eine datenschutzkonforme Nutzung mit der Software *Jitsi* ist hier in Vorbereitung. Des Weiteren bereiten wir eine regelmäßige Online-Lernberatung vor, bei der unsere Schülerinnen und Schüler zu festen Zeiten in der Woche bestimmte Lehrerinnen und Lehrer bei Fachfragen direkt kontaktieren können. Wann und wie das abläuft, werden wir auf unserer Homepage erläutern.

Für die Jahrgänge der Sekundarstufe I hat das Schulministerium bereits entschieden, dass die Warnungen zur Versetzung („Blaue Briefe“) ausgesetzt werden. Weitere Entscheidungen zur Leistungsbewertung und Versetzung stehen noch aus. Es wäre allerdings fatal, daraus die Konsequenz zu ziehen, nun nichts mehr für die Schule tun zu müssen. Im Gegenteil bietet die augenblickliche Situation auch die Chance, noch einmal Zeit für Vertiefung und Wiederholung zu haben. Irgendwann geht es im Unterricht in der Schule weiter. Nicht aufgearbeitete Defizite verstärken sich mit der Zeit. Das wollen wir unbedingt vermeiden und bitten Sie daher auch im eigenen Interesse bei Lernproblemen und Defiziten eine Beratung von den Lehrkräften einzuholen. Mit Blick auf den Schuljahresabschluss werden wir Sie und Ihre Kinder gerade in schwierigen Fällen mit Blick auf die Leistungssituation zum Halbjahreszeugnis noch einmal umfassend beraten.

In diesem Zusammenhang möchten wir ergänzend mitteilen, dass die Ergebnisse bereits geschriebener Klassenarbeiten und Klausuren bei den Lehrkräften erfragt werden können.

Zum Schluss möchten wir die aktuellen Besonderheiten und Planungen für die Jahrgangsstufe Q2 erläutern. Die Abiturprüfungen sind auf den 12. Mai verlegt. Da wir zum Zeitpunkt der Schulschließung den regulären Unterricht weitgehend abgeschlossen hatten, befinden wir uns seit drei Wochen bereits in den Prüfungsvorbereitungen. Diese werden nun um weitere drei Wochen ergänzt. Zusätzlich, so hat es die Landesregierung beschlossen, wird es für die Schülerinnen und Schüler der Q2 ab Donnerstag, 23. April, freiwillige Angebote zur gemeinsamen Prüfungsvorbereitung in der Schule geben. *Freiwillig* heißt in diesem Fall, dass die Teilnahme nicht verpflichtend ist und per Mail an oberstufe@gil-marl.de abgemeldet werden kann. Diese Angebote dienen der individuellen Beratung und Unterstützung und ergänzen somit das derzeitige Vorbereitungsprogramm, bei dem die Schülerinnen und Schüler Aufgaben vergangener Jahre trainieren, Inhalte wiederholen, üben und vertiefen. Um bei diesen schulischen Angeboten den Gesundheits- und Infektionsschutz für Schüler/-innen und Lehrkräfte umfassend zu gewährleisten, haben wir uns in enger Absprache mit dem ASGSG dazu entschlossen, dass wir pro Tag eines der Abiturfächer anbieten, so dass sich die Schüler/-innen zeitlich gestaffelt und in Kleingruppen mit ihren Lehrer/-innen in getrennten Räumen treffen können. Wir werden gemäß der derzeitigen Empfehlung auf das Tragen einer Mund-Nasen-Schutzmaske bestehen. Außerdem sind alle Räume mit Einmal-Papiertüchern und Seife ausgestattet. Mit dem Schulträger ist besprochen, dass alle Räume in der Schule täglich gereinigt und Kontaktflächen (z.B. Türklinken, Tische) täglich desinfiziert werden.

Lassen Sie uns an dieser Stelle noch einmal dringend auf folgende Bestimmung des Schulministeriums hinweisen: Sofern Schülerinnen und Schüler in Bezug auf das Corona-Virus (COVID-19) relevante Vorerkrankungen haben, das wären therapiebedürftige Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z.B. coronare Herzerkrankung, Bluthochdruck), Erkrankungen der Lunge (z.B. COPD, Asthma bronchiale), chronische Lebererkrankungen, Nierenerkrankungen, onkologische Erkrankungen, Diabetis mellitus, geschwächtes Immunsystem (z.B. auf Grund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können, wie z.B. Cortison), entscheiden Sie als Eltern - gegebenenfalls nach Rücksprache mit einer Ärztin oder einem Arzt, ob für ihr Kind eine gesundheitliche Gefährdung durch den Schulbesuch entstehen könnte. In diesem Fall benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich und teilen schriftlich mit, dass aufgrund einer Vorerkrankung eine gesundheitliche Gefährdung durch den Schulbesuch bei ihrem Kind grundsätzlich möglich ist. Die Art der Vorerkrankung braucht aus Gründen des Datenschutzes nicht angegeben zu werden. Bei volljährigen Schülerinnen und Schülern gelten die vorstehenden Ausführungen entsprechend. Die TEILNAHME AN PRÜFUNGEN ist für diese Schülerinnen und Schüler durch besondere Maßnahmen zu ermöglichen. Diese werden wir dann im Einzelfall miteinander beraten und festlegen.

Derartige Risikofaktoren gelten selbstverständlich auch für unsere Lehrkräfte, so dass nicht alle Lehrerinnen und Lehrer direkte Lern-Angebote in der Schule machen dürfen. In diesen Fällen werden sie von Fachlehrkräften vertreten und werden selbstverständlich ihrerseits alternative und individuelle Lern- und Beratungsangebote (Audio/Video) für ihre Schüler/-innen machen.

Bitte beachten Sie auch weiterhin die Sonderseiten zur Schulschließung auf unserer Homepage. Wir sind immer bemüht, Sie und Ihre Kinder jederzeit umfassend und aktuell zu informieren.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns bitte. Die Lehrerinnen und Lehrer, Stufenkoordinator/-innen, Beratungslehrer und die Schulleitung stehen Ihnen selbstverständlich für Rückfragen immer zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen allen weiterhin gutes Gelingen bei der Bewältigung Ihres Alltags – mit Zuversicht, mit Beharrlichkeit und vor allem mit Gesundheit!

Herzliche Grüße,
Marc Brode und Diana Lorra

Schulleitung
Gymnasium im Loekamp
Marl